

Welche Alternativen gibt es zu CaReS-1S?

Die Therapie von Knorpeldefekten beschäftigt die Medizin schon lange, daher gibt es auch viele verschiedene Therapieformen. Hier ein kurzer Überblick:

Mikrofrakturierung:

Im Rahmen einer Gelenkspiegelung wird der unter dem Knorpel liegende Knochen mit Bohrern oder Meißeln eröffnet. Das Blut, das den Defekt füllt, enthält körpereigene Stammzellen. Diese bilden eine „Art“ Knorpel (sogenannten Faserknorpel). Dieses Ersatzgewebe besitzt nicht die Eigenschaften des normalen Gelenkknorpels –reibungarme Aufnahme von Stößen und Druck.

Knorpel-Knochentransplantation (OCT/OATS):

Hierbei wird der Defekt mit körpereigenem Knorpel verschlossen. Dazu wird ein Knorpel-Knochen-Zylinder aus einer wenig belasteten, gesunden Region des Gelenkes heraus gestanzt und dieser Zylinder in den aufgebotenen Knorpeldefekt transplantiert. Bei kleinen Knorpeldefekten (bis 1,5 cm²) sind die Ergebnisse recht gut, die zum Teil erheblichen Beschwerden an der Entnahmestelle sollten jedoch beachtet werden.

CaReS-1S ist für Knorpeldefekte bis 8 cm² mit sehr guten Ergebnissen einsetzbar.

Matrixgestützte autologe Chondrozytentransplantation (MACT):

Bei dieser Therapie wird in einer ersten Gelenkspiegelung ein kleiner Knorpel-Knochen-Zylinder entnommen. Aus diesem werden in einem externen Labor Knorpelzellen herausgelöst, vermehrt und in einen speziellen Träger, meist aus Schweine- oder Rinderkollagen, eingebracht. In einer zweiten, offenen Operation wird der Knorpeldefekt dann mit diesem Vlies gedeckt. Die Transplantation muss in einem genauen Zeitfenster erfolgen.

Ihr Arzt / Ihre Ärztin wird Ihnen die Methode Vorschlagen, die er / sie am geeignetsten für Ihre jeweilige Situation hält.

Sollten Sie weitere Fragen zu CaReS-1S und die Versorgung Ihres Knorpeldefektes haben, sprechen Sie mit Ihrem Arzt / Ihrer Ärztin oder wenden Sie sich an:

SpongioTech

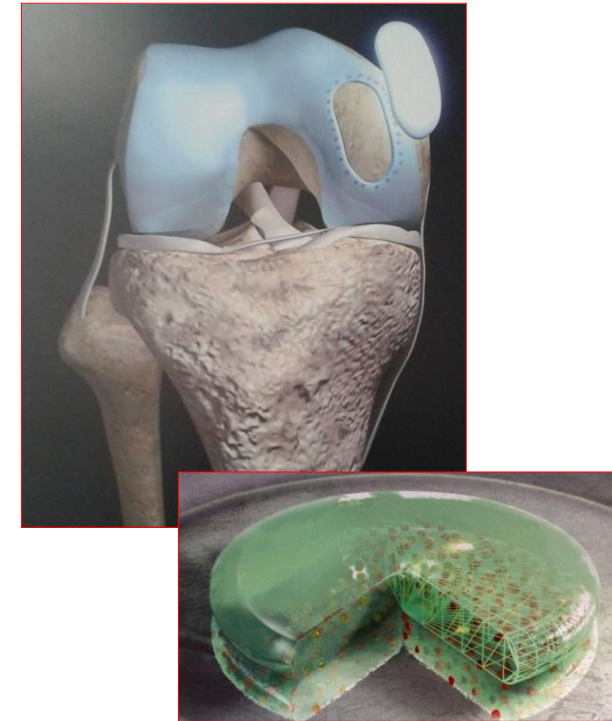
Gräfenbrücker Straße 37
 07570 Weida | Deutschland
 Tel.: 036603 | 239412
 Fax: 036603 | 239413
 E-Mail: info@spongiotech.de
 Web: www.spongiotech.de



Wir wünschen Ihnen gute Besserung.

CaReS-1S

Das Knorpel-Regenerations-System zur Bildung von hyalinartigem Knorpel



Informationen für Patienten und deren Angehörige

Sehr geehrte Patienten,

Ihr Arzt / Ihre Ärztin hat bei Ihnen einen Knorpelschaden diagnostiziert und Ihnen den Einsatz von CaReS-1S, einem Knorpel-Regenerations-System empfohlen.

Die nachfolgenden Informationen sollen Ihnen bei Ihrer Entscheidung für oder gegen den Einsatz von CaReS-1S helfen.

Was ist CaReS-1S eigentlich?

CaReS-1S ist ein zellfreies Knorpel-Regenerations-System zum Aufbau von hyalinartigem, körpereigenen Knorpel.

Das Implantat besteht aus einer multidirektionalen Kollagenmatrix eingebettet in ein Hydrogel. Dabei dient die Kollagenmatrix als Grundgerüst für einwandernde Knorpelzellen (Chondrozyten) und das Hydrogel „fängt“ die im umgebenden Knorpelgewebe und der Gelenkflüssigkeit vorhandenen Zellen ein und leitet diese in das Innere des Implantates weiter.

CaReS-1S orientiert sich dabei an den natürlichen Prozessen des Körpers und unterstützt den Aufbau körpereigenen Knorpelgewebes.



Knorpeldefekt vor der Behandlung

Warum brauche ich überhaupt ein Knorpelersatzmaterial?

Zahlreiche Menschen leiden unter Knorpelschäden. Diese verursachen Schmerzen, Bewegungseinschränkungen und Entzündungsreaktionen.



MRT, seitl. Aufnahme; Darstellung der Defektzone

Eine nicht operative Therapie zur Heilung eines Gelenkknorpelschadens gibt es nicht.

Medikamente und Krankengymnastik können die Beschwerden vorübergehend lindern, den beschädigten Knorpel aber nicht regenerieren.

Was passiert mit CaReS-1S in meinem Körper?

CaReS-1S wird auf Grund der Zusammensetzung und Struktur vom Körper nicht als Fremdmaterial wahrgenommen sondern im Rahmen des Knorpel-Regenerations-Prozesses in körpereigenes Knorpelgewebe umgewandelt.

Dabei wird das eingebrachte Kollagen Typ I in knorpeltypisches Kollagen Typ II umgewandelt und mit körpereigenen Chondrozyten, den Knorpelzellen durchsetzt.

Die multidirektionale Ausrichtung der Kollagenfasern ermöglicht dabei die Anlagerung im gesamten Defektbereich. Durch die osmotische Wirkung des Hydrogels werden die Zellen aus dem angrenzenden Knorpelgewebe tief in das Implantat transportiert. Die geleeartige Struktur ermöglicht eine spaltfreie Anlage an das gesunde Knorpelgewebe

Diese Technologie führt nach Abschluss des Knorpel-Regenerations-Prozesses zur Entstehung von hyalinartigem Knorpel, der von Belastbarkeit, Haltbarkeit und Elastizität dem nativen Knorpel entspricht.

Wie lange dauert der Heilungsprozess?

Der menschliche Körper ist ein einzigartiges biologisches System. Viele individuelle Faktoren bestimmen die zeitlichen Abläufe des Heilungsprozesses.



In Knorpel umgebautes CaReS-1S (☆) 3,5 Jahre nach Implantation

Nach der Implantation von CaReS-1S beginnt bereits am 2.Tag die Mobilisierung. Über das Training mit einer Bewegungsschiene wird während der ersten 6 Wochen die Beweglichkeit erweitert ohne Belastung aufzubauen. Ab der 6. Woche nach der OP erfolgt der schrittweise Belastungsaufbau.